

Modulbeschreibung: Beifach Strafrechtspflege

Modul 1: Strafverfahrensrecht					
Kennnummer:		work load 330 h	Kreditpunkte 11 LP	Studiensemester 6. Sem oder 1. Sem.	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Strafprozessrecht b) AG Strafprozessrecht für Beifach-Studierende¹	Kontaktzeit 4 SWS/ 42 h 2 SWS / 21 h	Selbststudium 198 h 69 h	Kreditpunkte 8 LP 3 LP	
2.	Lehrformen Vorlesung und Arbeitsgemeinschaft				
3.	Gruppengröße				
4.	Lernergebnisse/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> ■ die Grundzüge der Deutschen Strafprozessordnung zu beherrschen. ■ die Rechte und Pflichten der am Strafprozess beteiligten und deren Möglichkeiten sich am Prozess zu beteiligen zu kennen. ■ die Prozessmaxime und deren Auswirkungen auf den Deutschen Strafprozess zu wissen. ■ die Struktur und den Ablauf einen deutschen Strafprozessverfahrens zu verstehen. ■ den Aufbau der deutschen Gerichtsordnung im Strafprozess zu beherrschen. ■ zu wissen in wie weit sich die EMRK auf den deutschen Strafprozess auswirkt und wie man die aus dem EMRK hegeleiteten Rechte geltend machen kann. ■ selbständig strafprozessuale Fallgestaltungen mit Blick auf Gutachtenstil, Subsumtionstechnik und methodische Grundlagen zu bearbeiten. 				
5.	Inhalte Das Modul Strafprozessrecht gibt einen Überblick über die deutsche Strafprozessordnung. Dabei steht ein inhaltlicher Überblick und die Vermittlung der Prozessmaxime im Vordergrund. Die begleitende AG ist speziell auf die Bedürfnisse der Beifachstudierenden zugeschnitten. <ol style="list-style-type: none"> 1. Überblick über die deutsche Strafprozessordnung. 2. Darstellung des Ablaufs des deutschen Strafprozesses. 3. Vermittlung der Grundlagen und Prozessmaxime des deutschen Strafprozesses. 4. Darstellung der Rechte und Pflichten der am Strafprozess beteiligten durch Übungsfälle und Beispiele. 				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Beifach Strafrechtspflege				
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8.	Prüfungsformen Klausur und bewertete Übungsblätter (diese gehen nicht in die Endnote ein und erhalten keine separate Note, sondern werden nur mit bestanden bzw. nicht bestanden bewertet)				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung und bestehen der Übungsblätter sowie erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussklausur				

¹ Bei teilnehmerbeschränkten Lehrveranstaltungen werden die Plätze gemäß der Senatsrichtlinie der JGU Mainz vom 07. März 2007 vergeben.

10.	Stellenwert der Note in der Endnote 16,67%
11.	Häufigkeit des Angebots Alle zwei Semester
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Lehrstuhl Prof. Dr. Erb
13.	Sonstige Informationen Die Dozentinnen und Dozenten veröffentlichen in <i>Jogustine</i> vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen Hinweise zur vorbereitenden Literatur.

Modul 2: Strafe und Sanktion

Kennnummer:		work load 420 h	Kreditpunkte 14 LP	Studiensemester 1./2. Sem oder 2./3. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Jugendstrafrecht b) Vorlesung Sanktionenrecht c) Vorlesung Grundlagen der Kriminologie d) Übung Pflichtfachbereich	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h	Selbststudium 99 h 69 h 69 h 99 h	Kreditpunkte 4 LP 3 LP 3 LP 4 LP	
2.	Lehrformen Vorlesung und Übung				
3.	Gruppengröße				
4.	Lernergebnisse/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> ■ kennen die Grundzüge des deutschen Jugendstrafrechts und die Werkzeuge die das JGG liefert ■ wissen um die Unterschiede zwischen dem Jugendstrafrecht und dem allgemeinen Strafrecht ■ kennen die Grundlagen des Sanktionenrechts und wissen um die Strafzwecke und deren Anwendung im Erwachsenenstrafrecht. ■ wissen wie Strafen im Erwachsenen- und Jugendstrafrecht gebildet werden. ■ erhalten einen Überblick über die Geschichte der Kriminologischen Forschung und können verschiedene kriminologische Strömungen den entsprechenden Epochen zuordnen. ■ wissen um die Grundsätze der kriminologischen Erklärungsansätze und können verschieden kriminologische Theorien thematisch voneinander abgrenzen und Erklärungsmodelle zuordnen. 				
5.	Inhalte Das Modul Strafe und Sanktion befasst sich mit den Hintergründen von Kriminalität und Strafe. Kriminologische Erklärungsansätze versuchen die Ursachen für Kriminalität darzustellen und zeigen mögliche Lösungsansätze. Das Sanktionenrecht vertieft die Gründe für Strafe und wie diese Gebildet werden. <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlegende Zusammenhänge des deutschen Sanktionenrechts. 2. Theorien des Strafens. 3. Bildung von Strafen des Strafgesetzbuches. 4. Vergleichende Betrachtung verschiedener Kriminologischer Theorien und deren zeitliche Einordnung. 5. Inhaltliche Erschließung des JGG. 6. Unterschiede von Maßregeln, Weisungen und Jugendstrafe im Jugendstrafrecht 7. Diversionmöglichkeiten im Jugendstrafrecht. 8. Geschichte der modernen Kriminologie 9. Kriminologische Theorien und Erklärungsansätze 				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Beifach Strafrechtspflege				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8.	Prüfungsformen Klausur				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				

10.	Stellenwert der Note in der Endnote 16,67%
11.	Häufigkeit des Angebots Alle zwei Semester
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Lehrstuhl Prof. Dr. Dr. Bock, Lehrstuhl Prof. Dr. Zopfs
13.	Sonstige Informationen Die Dozentinnen und Dozenten veröffentlichen in <i>Jogustine</i> vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen Hinweise zur vorbereitenden Literatur.

Modul 3: Grundlagen

Kennnummer:		work load 420 h	Kreditpunkte 14 LP	Studiensemester 2./3. Sem oder 3./4. Sem	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Deutsche Rechtsgeschichte b) Vorlesung Strafrechtsgeschichte c) Vorlesung Rechtsphilosophie	Kontaktzeit 3 SWS/31,5 h 1 SWS/10,5 h 4 SWS/42 h	Selbststudium 148,5 h 49,5 h 138 h	Kreditpunkte 6 LP 2 LP 6 LP	
2.	Lehrformen Vorlesung				
3.	Gruppengröße				
4.	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein,</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ grundlegendes Wissen über die deutsche Strafrechtsgeschichte zu kennen. ■ wichtige Epochen der deutschen Strafrechtsgeschichte korrekt einzuordnen. <p>Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein folgende Fragen kritisch zu überdenken:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was ist Recht? ■ In welchem Verhältnis stehen „Gerechtigkeit“ und „Recht“ zueinander? ■ In welchem Verhältnis stehen Rechtsnormen zu anderen sozialen Normen, insbesondere zur Moral? ■ Welchen Inhalt sollte das Recht haben? 				
	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul Rechtsgeschichte verschafft einen Überblick über die Geschichte des europäischen Rechtes und auch dessen Auswirkungen auf das heutige Recht.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kurzer Überblick über das Recht der Zeit vor der Völkerwanderung 2. Die Unrechtsfolgen im Frühmittelalter 3. Die Unrechtsfolgen im Früh- und Hochmittelalter 4. Die „Geburt der Strafe“ im Hoch- und Spätmittelalter 5. Die Rezeption des römischen Rechts in der CCC und das dort geregelte Strafverfahren 6. Die Entstehung des Inquisitionsprozesses und die Entwicklung des Strafrechts in der frühen Neuzeit 7. Die Verwissenschaftlichung des Strafrechts 8. Naturrecht und kriminalpolitische Aufklärung 9. Entstehung eines nationalen Privatrechts 10. Materielles Strafrecht im 19. Jahrhundert 11. Indizienbeweise, Schwurgerichte und freie Beweiswürdigung 12. Verfassungsgeschichte des 19. Jh. 13. Weimarer Republik 14. Die Entwicklung des Straf- und Strafprozessrechts von 1871-1933 15. Strafrecht in der Zeit des Nationalsozialismus 16. Die Aufgaben und systematische Stellung der Rechtsphilosophie 17. Begriff und Funktionen des Rechts 18. Klassische Entwürfe der Rechts- und Staatsphilosophie 19. Vergleichene klassische Entwürfe der Rechts- und Staatsphilosophie 20. Aktuelle Rechtsprobleme und deren rechtsphilosophische Hintergründe 				
5.	Verwendbarkeit des Moduls Beifach Strafrechtspflege				
6.	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
7.	Prüfungsformen				

	Klausur
8.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Abschließende rechtsgeschichtliche oder rechtsphilosophische Klausur (120 min)
9.	Stellenwert der Note in der Endnote 23,33%
10.	Häufigkeit des Angebots Alle zwei Semester
11.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Lehrstuhl Prof. Dr. Zopfs, Lehrstuhl Prof. Dr. Roth, Lehrstuhl Prof. Dr. Volkmann
12.	Sonstige Informationen Die Dozentinnen und Dozenten veröffentlichen in <i>Jogustine</i> vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen Hinweise zur vorbereitenden Literatur.

Modul 4: Kriminologie I

Kennnummer:		work load 300 h	Kreditpunkte 10 LP	Studiensemester 4./5. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung Angewandte Kriminologie mit Praxisbezug b) Vorlesung Strafvollzug	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h	Selbststudium 159 h 99 h	Kreditpunkte 6 LP 4 LP	
2.	Lehrformen Vorlesungen				
3.	Gruppengröße				
4.	Lernergebnisse/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, <ul style="list-style-type: none"> ■ die gängigen kriminologischen Theorien zu kennen und anwenden zu können. ■ die grundlegenden Abläufe und Strukturen des Strafvollzugsrechts zu kennen. ■ rechtbehelfe im Strafvollzugsrecht zu kennen und anwenden zu können. 				
5.	Inhalte Das Modul Kriminologie vertieft die kriminologischen Kenntnisse und legt dabei besonderen Wert auf den Praxisbezug. Zudem werden die rechtlichen Grundlagen zum Strafvollzugsrecht behandelt				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Beifach Strafrechtspflege				
7.	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8.	Prüfungsformen Modulübergreifende Abschlussprüfung mit Modul „Kriminologie II“				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 16,67%				
11.	Häufigkeit des Angebots Alle zwei Semester				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Lehrstuhl Prof. Dr. Dr. Bock				
13.	Sonstige Informationen Die Dozentinnen und Dozenten veröffentlichen in <i>Jogustine</i> vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen Hinweise zur vorbereitenden Literatur.				

Modul 5: Kriminologie II

Kennnummer:		work load 300 h	Kreditpunkte 10 LP	Studiensemester 5./6. Sem	Dauer 1 Semester
1.	Lehrveranstaltungen a) Kriminologisches Seminar mit Praxisbezug b) Übung Wahlpflichtbereich	Kontaktzeit 2 SWS/ 21h 2 SWS/ 21h	Selbststudium 219 h 39 h	Kreditpunkte 8 LP 2 LP	
2.	Lehrformen Übung und Seminar				
3.	Gruppengröße				
4.	Lernergebnisse/Kompetenzen Studierende sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltungen in der Lage sein, die im Modul „Kriminologie I“ erworbenen theoretischen Kenntnisse im Strafvollzugsrecht und der kriminologischen Einzelfallanalyse MIVEA an Fällen anzuwenden. <ul style="list-style-type: none">■ ein Gutachten nach den Prinzipien der MIVEA durchzuführen■ Rechtsbehelfe im Strafvollzugsrecht zu kennen und anwenden zu können.				
5.	Inhalte Das Modul Kriminologie vertieft die kriminologischen Kenntnisse und legt dabei besonderen Wert auf den Praxisbezug. Zudem werden die rechtlichen Grundlagen zum Strafvollzugsrecht behandelt				
6.	Verwendbarkeit des Moduls Beifach Strafrechtspflege				
7.	Teilnahmevoraussetzungen Modul „Kriminologie I“				
8.	Prüfungsformen Erstellen einer kriminologischen Einzelfallanalyse nach MIVEA				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote 16,67%				
11.	Häufigkeit des Angebots Alle zwei Semester				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Lehrstuhl Prof. Dr. Dr. Bock				
13.	Sonstige Informationen Die Dozentinnen und Dozenten veröffentlichen in <i>Jogustine</i> vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen Hinweise zur vorbereitenden Literatur.				